

Ein informativer und gemütlicher Freistädter Postlerstammtisch beim „Bockauwirt“



Gerhard Gutenbrunner und Franz Poimer hatten für den Stammtisch am 17. August mit der Betriebsratsvorsitzenden des Landeskrankenhauses Freistadt, Silvia Rentenberger-Enzenebner, einen besonderen Gast eingeladen:

Sie informierte über die Forderungen ihres Betriebsratsteams hinsichtlich Verbesserungen der medizinischen Versorgung und Ausstattung des Krankenhauses Freistadt.

Seit Jahren kämpfen die Betriebsrät/innen für:

- Die Anschaffung eines dringend notwendigen **Magnetresonanztomografen (MRT)**, der heute zu einer Standardausstattung in Krankenhäusern, speziell dieser Größenordnung, gehört. Andere Krankenhäuser bekommen soeben einen zweiten MRT und Freistadt geht leer aus!

- Eine Kinderstation für die 9.000 Menschen im Bezirk Freistadt steht ebenfalls am Forderungsprogramm. Dem Argument, es gäbe zu wenige Kinderärzte/innen, ist mit der Aufhebung der Zugangsbeschränkungen an den Med. Universitäten zu begegnen. Für heuer gab es 16.000 Anmeldungen bei den med. Universitäten in Österreich. Somit kommt auf 10 Anmeldungen nur ein freier Studienplatz! Mit der Beibehaltung der Zugangsbeschränkungen wird geradezu eine Mangel an Mediziner/innen provoziert!



- Aufstockung pflegerischer und therapeutischer Mitarbeiter/innen, weil der Personalberechnungsmodus völlig veraltet ist und folglich Festlegung eines zeitgemäßen Personalberechnungsmodells.

Fordert bessere medizinische Versorgung:
Betriebsrätin Rentenberger-Enzenebner

Eifrig wurden Unterstützungsunterschriften für eine Verbesserung der medizinischen Versorgung im Bezirk Freistadt abgegeben.





Gerhard Gutenbrunner und Franz Poimer sagen den BetriebsrätInnen vom Landeskrankenhaus Freistadt für ihre wichtigen Anliegen auch weiterhin volle Unterstützung zu.

Unterstützungsformulare können auch auf unserer Homepage www.fsgpost-ooe.at herunter geladen werden und sind auch bei uns erhältlich.

Abschließend informierte Landespensionistenvertreter Franz Poimer über die

- **aktuellen Forderungen zur Pensionsanpassung 2018,**
- **den Pensionssicherungsbeitrag,** der im Verfassungsausschuss des Parlamentes deponiert wurde
- **und die neuesten Zahlen über den im Jahr 2016 neuerlich gesunkenen Bundeszuschuss zu den Pensionen.** Von einer drohenden Unfinanzierbarkeit der Pensionen kann demnach keine Rede sein.



Der Rest war typischer mühlviertler Gemütlichkeit und Geselligkeit vorbehalten.

